

ling seine Sittenstrenge bewahrt haben¹; von dem lustigen Treiben seiner Kommilitonen hielt ihn schon sein hoher Rang in gemessener Entfernung, und nur als Friedensstifter soll er einmal eingegriffen haben, als eine Schneeballschlacht bei den Weihnachtsspielen in Blutvergiessen auszuarten drohte. Denn ein tückischer Engländer hatte einen Deutschen mit einem Stein in einem Schneeball an der Stirn verwundet. Schon waren alle Nationen, Deutsche, Franzosen und Engländer, im Begriff, mit den Waffen aufeinander loszugehen, auch die Reimser Philister fehlten nicht, als Adalbert, von der Gefahr benachrichtigt, mit besonnenen Worten den Frieden wiederherstellte².

Krawalle waren an den Hochschulen niemals selten, sowohl unter der studierenden Jugend selber, wie zwischen dieser und den Bürgern, und nicht immer waren die letzteren im Vorteil. Gerade von Reims heisst es bei Gelegenheit eines Konfliktes, der vielleicht einige Jahre vor Adalberts Zeit stattfand, dass die Studenten durch ihre grosse Menge sich den Bürgern überlegen erwiesen³. Das

eiferte ihm sein ungefügiger Schüler Walter von Mortagne in seiner späteren Lehrtätigkeit rühmlichst nach, von dem die Vita Hug. abb. March., Bouquet XIV, 399, sagt: 'in virga ferrea regebat, quos legebat. Testantur multi de hoc, et hi qui de his erant. Consuetudo ei in Gallia non Gallorum erat gymnasium habere non male infamatum. Legens sub eo aut honeste omnino se ageret aut omnino fieret extra scholam'. Diese Stelle zeigt zugleich gegen Denifle, Die Universitäten des M.-A. I, 51, N. 39, dass Giesebrecht mit Recht unter den 'legentes' in den jetzt von Monaci herausgegebenen Gesta Frid. in Lomb. metr. (Roma 1887) die Scholaren und nicht lediglich die Doktoren verstand. Zu 'lectio', 'legere' s. Hugo de St. Vict., Erud. Didasc. III, 8: 'Trimodum est lectionis genus, docentis, discantis vel per se insipientis. Dicimus enim: lego librum illi, et lego librum ab illo, et lego librum', vgl. ib. 14: 'nos ab illis legimus'; ähnlich Ioh. Sar. Met. I, 24 (hier auch das Quintilian I, 2, 15. II, 5, 4 entnommene 'praelectio', 'Vorlesung'); G. Robert, Les écoles et l'enseignement de la théol. pendant la 1. moitié du XII. s. S. 52 f. — Ueber die Zuchtlosigkeit an den französischen Schulen des 12. Jh. s. Kaufmann, Gesch. der deutschen Univers. I, 139 ff., der unsere Stellen nicht anzieht. 1) V. 312 ff. 415 ff. 2) V. 459 ff. 503 ff.: 'Teutonicis igitur in bella cohortibus itur; | Francia, quos novit validos, in prelia movit; | fulmineos enses cives strinxere Remenses; | ardor et irarum genus excitat Angligenarum' u. s. w. 3) Vita Hug. abb. March., Bouquet XIV, 398: 'Fervebat eo temporis et eo loci (sc. Remis) grandis ardor discendi, et civitas illa requisita tunc nimis propter eruditos et erudiendos corde in sapientia, qui multi conveniant: tam multos aiunt qui viderunt, ut clericis cum laicis aliquando altercantibus clerici cives multitudine vicissent, nisi mox pace facta inter eos isti scholas, illi fora repeterent'. Es geht daraus nicht ganz sicher hervor, ob dieser Krawall während des Aufenthalts Hugos in Reims stattfand. Jedenfalls aber fällt er ins 12. Jh. und zwar wohl in dessen erste Hälfte, da Hugos († 1158) Vita von einem seiner Schüler geschrieben ist.